Kaserne

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Freiburger Geschichtsblätter**

Band (Jahr): **5 (1898)**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die neue für die Hospitalkirche gegossene Glocke aber für die Stadt behalten und auf dem Stadthaus als Feuerglocke aufgehängt. Es folgt das zunächst aus der Uebereinstimmung der Jahreszahlen in der Rechnungsangabe und auf der Glocke. Daß die jetzige Rathausglocke aber für das Hospital bestimmt war, geht außerdem auch aus dem im letzten Schilde angeordneten Kreuze, dem Wappenzeichen des Hospitals hervor. [1])

Wenn die gemäß Beschluß vom Jahre 1682 auf dem Rathaus angebrachte und 1697 dort befindliche Feuerglocke hiernach als identisch mit der I. Glocke des Hospitals (Nr. 47) angenommen werden darf, so folgt daraus des weiteren, daß das Alter dieser Glocke über das Jahr 1682 hinaufreicht. Zu ihrer Datierung liegt nun aber, wie schon hervorgehoben, außer ihrer Gestaltung kein weiterer Anhalt vor. Dieselbe verbietet es, der Glocke ein sehr hohes Alter beizumessen; ihre Schmucklosigkeit läßt es dagegen auch nicht zu, sie mit einem der Meister, die auf den vielen, reich verzierten Freiburger Glocken genannt sind, in Beziehung zu setzen. Wenn deshalb auch nur Vermutungen zulässig sind, so wird man doch nicht beträchtlich fehlgehen, wenn man die Glocke auf die Zeit um die Mitte des 16. Jahrhunderts ansetzt.

27. Kaserne.

Die in der Unterstadt am rechten Saaneufer auf der Matte belegene, im Jahre 1708 erbaute Kaserne trägt in einem den Westgiebel bekrönenden Dachthürmchen eine Uhrglocke. Mit zwei Anschlaghämmern versehen, dient sie zugleich als Stunden- und Viertelstundenglocke.

Die Glocke ist ohne Klöppel. Die Aufhängevorrichtung läßt aber erkennen, daß früher dort eine Läuteglocke gehangen hat.

Die Glocke hat folgende Abmessungen:

---

[1]) An den Chorstühlen der ehemals zum Hospital gehörigen Liebfrauenkirche (vgl. S. 58) begegnet dieses Wappen mit der Inschrift: unser lieben Frowen spital. Vgl. M. de Diesbach, Stalles de l'église de Notre Dame, in Fribourg artistique, 1895. Planche XIII.

72) D = 0,65 m, H = 0,51 m, d = 0,048 m.

In lateinischen Majuskeln trägt sie auf dem Mantel folgende Inschrift:

FONDÉE PAR LE GOUVERNEMENT
LE I JANVIER 1843
L FOURNIER DE ROMONT
PRESIDENT DU CONSEIL D'ETAT
J P LANDERSET DE FRIBOURG
PRESIDENT DU CONSEIL DES FINANCES
J J VEIBEL DE MORAT
INTENDANT DES BATIMENTS
J GUYOT DE BOUDEVILLIERS HORLOGER
O A M D G

Ein in der Mitte durch eine Schleife verbundenes, langgestrecktes zopfiges Doppelblatt faßt auf beiden Seiten die Inschrift ein.

Auf der dieser Inschrift gegenüber liegenden Seite des Mantels heißt es:

FAITE A COUVET
PAR ALEX BOREL.

Zwischen den Inschriften ist ein Kruzifix angeordnet.

Die Glocke umgeben oben am Halse in mäßigem Abstande zwei Riemchen. Unter dem so gebildeten Streifen zieht sich ein Ornament hin, das lose aneinandergereiht dieselben Blätter wie neben der Inschrift zeigt. Am unteren Teil des Mantels ein stärker vorspringender Reifen; am Schlagring oben und unten zwei von Riemchen eingefaßte Streifen.

28. Ehemalige Uhrglocke des Jaquemartthurmes.

(Bemalte Glocke).

Um die Mitte unseres Jahrhunderts sind mit dem Abbruche zweier alter Bauwerke auch die darin befindlich gewesenen Glocken in Abgang gekommen. Das eine war die am oberen Ende der